

Aufbauanleitung Komplett-Set Kleintierzaun

➔ Funktionsweise eines Elektrozaunes

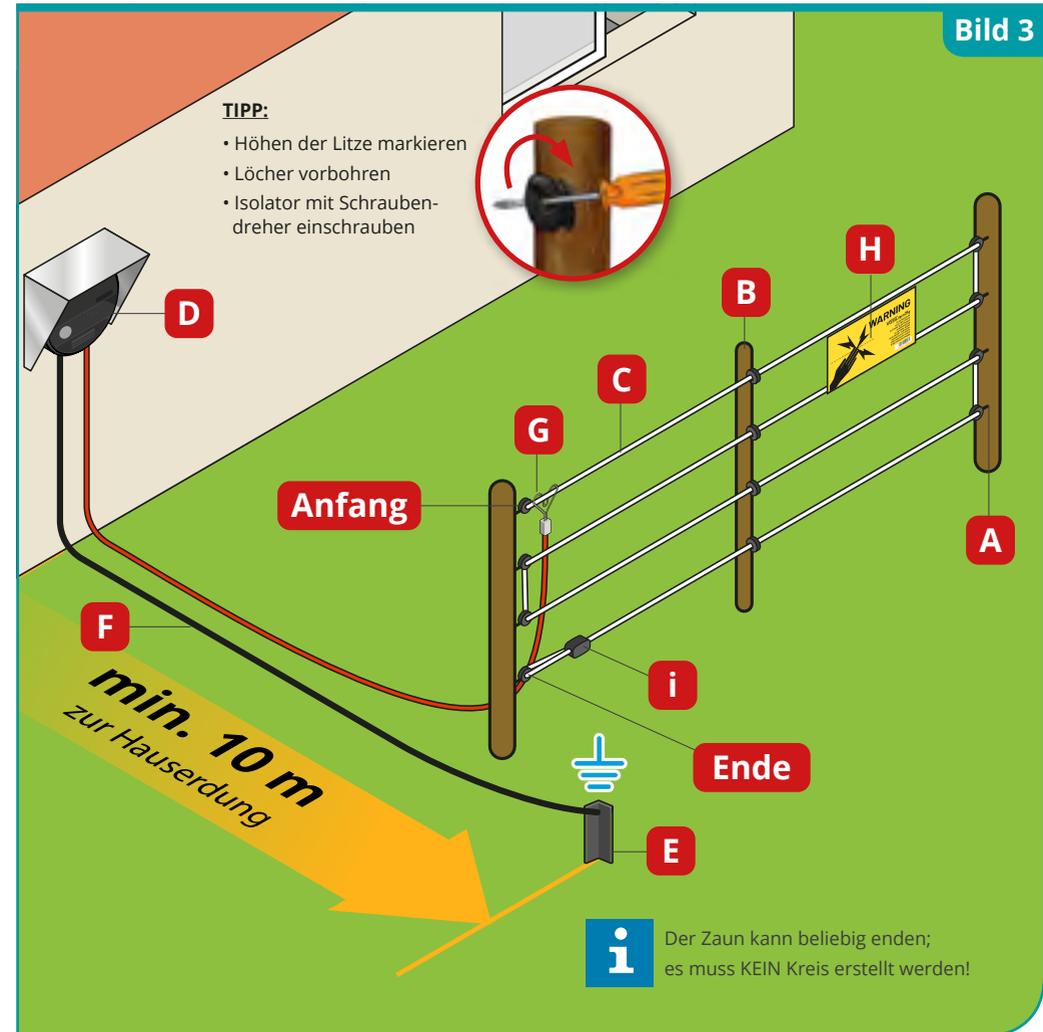
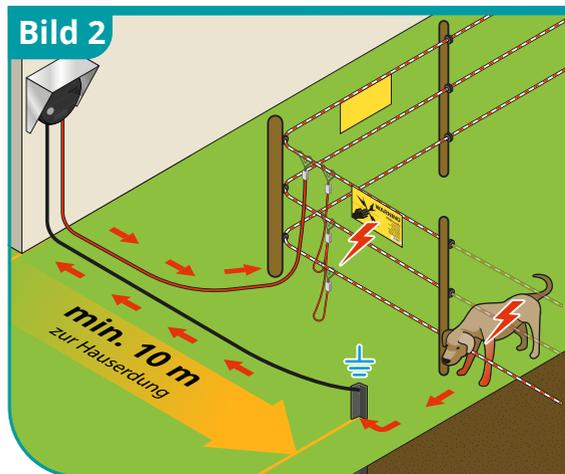
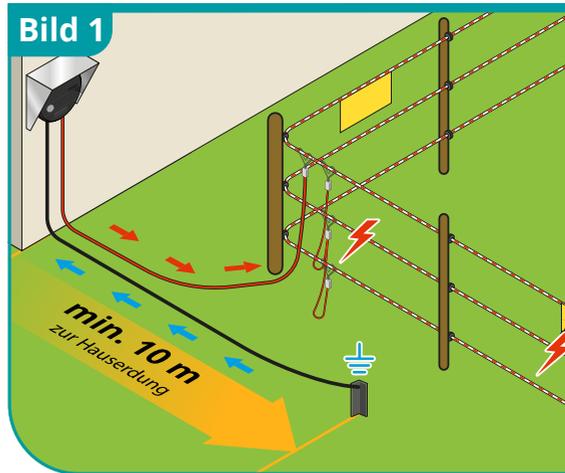
Das Herzstück jeder elektrischen Zaunanlage ist das Elektrozaungerät. Dieses ist zum einen mit der Erde verbunden (Erdung), zum anderen mit dem Leitermaterial des Zaunes.

Das Elektrozaungerät erzeugt regelmäßig Hochspannungsimpulse, sodass zwischen Erde und Zaunleitermaterial eine Spannung anliegt (Bild 1).

Sobald ein Tier (oder auch Mensch, Bewuchs oder ähnliches) eine Verbindung zwischen Erde und Zaunleitermaterial herstellt, wird der Stromkreis geschlossen.

Das bedeutet, dass Strom vom Elektrozaungerät durch das Zaunleitermaterial und über das Tier in die Erde und zum Gerät zurück geleitet wird.

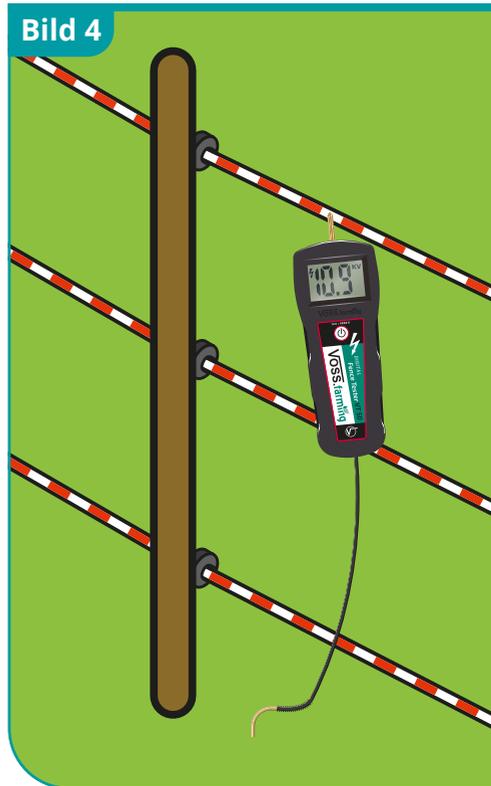
Dieser ungefährliche, aber spürbare Stromimpuls wird als unangenehm empfunden und führt zur gewünschten Abschreckung (Bild 2).



➔ Aufbauanleitung Komplett-Set:

1. Setzen Sie in regelmäßigen Abständen (ca. alle 3-6 m) die Pfähle (B). Achten Sie darauf, dass die Ösen der Pfähle nach innen zeigen (Bild 2).
2. Befestigen Sie die Litze (C) an dem ersten Pfahl. Statt eines Knotens verwenden Sie einen Metallverbinder (i).
3. Führen Sie die Litze S-förmig durch die Ösen bis zum Ende Ihres Zaunes (Bild 3).
4. Schrauben Sie das Weidezaungerät fest (D), auf einen nicht brennbaren Untergrund (z.B. Hauswand), wo es möglichst vor Witterungseinflüssen geschützt ist.

- Schlagen Sie den Erdstab (E) in der Nähe des Gerätes in den Boden ein.
- Mit dem Erdanschlusskabel (F) verbinden Sie den Erdstab mit dem Erdanschluss des Gerätes.
- Befestigen Sie das Zaunanschlusskabel (G) am Gerät und verbinden Sie dieses mit der Litze (Bild 3).
- Hängen Sie an einer gut sichtbaren Stelle das Warnschild (H) in den Zaun. Je nach Standort und Länge des Zaunes müssen mehrere Warnschilder in regelmäßigen Abständen angebracht werden.
- Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Mit Hilfe eines Zaunprüfers können Sie Ihren Elektrozaun auf seine Funktion überprüfen (Bild 4).



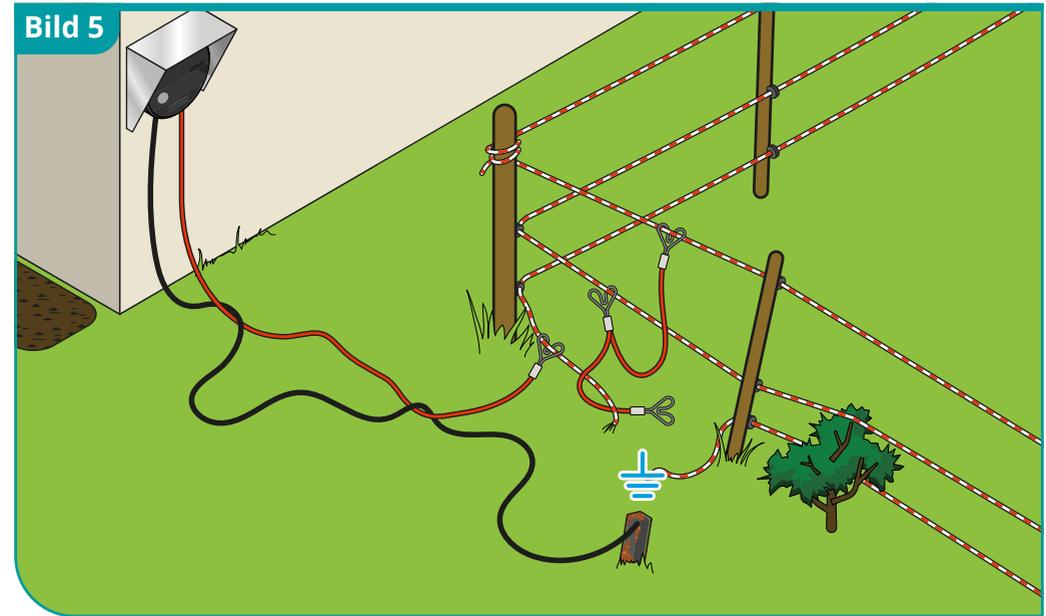
! **Besonders zu beachten:** Je nach Tierart verschiedene Zaunhöhen

Tierart	Reihen	Zaunhöhen
Katzen	3	10 cm, 25 cm, 45 cm
kleine Hunde	3	10 cm, 25 cm, 55 cm
große Hunde	3	25 cm, 50 cm, 85 cm
Geflügel	4	20 cm, 40 cm, 60 cm, 85 cm
Fischreiher	3	20 cm, 45 cm, 75 cm
Kaninchen	3	15 cm, 35 cm, 55 cm

Tipp: Um Ihren Zaun zusätzlich zu stabilisieren, nutzen Sie für Anfang-, End- und Eckpunkte feste Holzpfähle. Häufig sind diese in Ihrem Garten schon vorhanden.

Die extra beigegefügt Ringisolatoren haben wir für diese Möglichkeit schon mitgeliefert.

Markieren Sie hier die Höhen der Litze (Tabelle Zaunhöhen) und bohren Sie für die Ringisolatoren (A) 6 mm-Löcher in die Pfähle. Das Verwenden eines Schraubendrehers o. ä. erleichtert das Eindrehen der Ringisolatoren (Bild 3).



→ Erdung

Stellen Sie sicher, dass der Boden für die Erdung ausreichend Feuchtigkeit aufweist (z. B. unter einen schattenspendenden Baum). Feuchte Erde leitet den Strom wesentlich besser als trockene Erde. Aus diesem Grund sind trockene, sandige Böden

möglichst zu vermeiden. Sollten Sie relativ trockene Bodenverhältnisse vorliegen haben, verringern Sie den Widerstand durch das Anbringen weiterer Erdspeie. Setzen Sie diese im Abstand von ca. 3 Metern.

→ Ableitungen

Ableitungen treten auf, wenn irgendwo im Zaun eine Verbindung vom Leitermaterial zur Erde hergestellt wird. Auf diese Art wird der Stromkreis Ihrer Elektrozaunanlage geschlossen, ohne dass ein Tier den Zaun berührt.

Dies kann z. B. passieren, wenn defekte Isolatoren oder Pfähle verwendet werden oder Bewuchs, Büsche, Gras oder ähnliches

den Zaun berühren. Der an diesen Stellen fließende Strom vermindert die Hütespannung am Zaun. Knackgeräusche und / oder elektrische Funken weisen eindeutig auf eine Störung am Zaun hin. (Bild 5)

Um die nötige Schlagstärke am Zaun zu gewährleisten, halten Sie Ihren Zaun von jeglichen Ableitungen frei und überprüfen Sie regelmäßig Ihre Elektrozaunanlage.